

der skatfreund

Skatspielen mit ASS



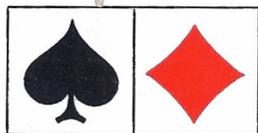
...und die Freizeit stimmt



Vereinigte Altenburger und Stralsunder
Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft

9

22. JAHRGANG SEPTEMBER 1977





**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**



Zum Probieren, zum Diskutieren: Spiellistenprüfung – (k)ein Problem?

Die Skatwettbewerb-Ordnung enthält im Abschnitt G „Gang des Wettspiels“ unter II (Skatordnung – S. 23, 24) in Verbindung mit den Ziffern 3 und 6 der Spielbedingungen (SO. – S. 26, 27) Vorschriften über Führung und **Prüfung** der Spielliste. Zusammengefaßt, darf folgendes in Erinnerung gerufen werden:

- a) Die Einzelspiele werden in Spiellisten eingetragen. Die Eintragungen müssen richtig, vollständig und eindeutig sein.
- b) Der Inhaber von Platz 1 eines jeden Spieltisches führt **in der Regel** die Liste. In Ausnahmefällen **kann** auch ein anderer Mitspieler die Liste führen. **Alle** Spieler am Tisch aber bleiben für die Führung der Liste verantwortlich. Sie haben die Eintragungen **laufend** zu prüfen.
- c) Der **jeweilige** Kartengeber ist **verpflichtet**, die Eintragungen in der Spielliste auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, denn alle Spieler am Tisch haften für einwandfreie Listenführung.

Gerade der **Prüfung** der Spiellisten wird wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Daß man bei Einsichtnahme in die Listen nicht feststellen kann, ob der jeweilige Kartengeber seiner Prüfungspflicht nachgekommen ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Zudem lehrt die Praxis, daß die Prüfung der Spiellisteneintragungen durch den jeweiligen Kartengeber nur in den seltensten Fällen vorgenommen wird. Die Gründe dafür mögen in der Gleichgültigkeit der Mitspieler oder darin zu suchen sein, daß man sich gegenüber dem Listenführer nicht mißtrauisch zeigen will. Jeder sollte sich aber darüber im klaren sein, daß trotz aller Sorgfalt Fehler möglich sind.

Skfr. Werner Männel, 1. Vorsitzender des Skatklubs „Pik-As“, Freiburg, schrieb an das Deutsche Skatgericht dazu folgendes:

In der Praxis kann weder nach einer Serie noch nach einem Turnier festgestellt werden, ob der einzelne Kartengeber auch tatsächlich seiner Prüfpflicht nachgekommen ist.

Ich erlaube mir daher vorzuschlagen, daß der jeweilige Kartengeber verpflichtet ist, die **vor** seinem Geben gemachte Eintragung zu prüfen und dies kenntlich macht, indem er in der Liste hinter das eingegebene Spiel ein Kontrollhäkchen setzt.

Ob diese Kontrolle während des Spiels durchführbar ist oder nicht, müßte die Praxis ergeben.

Skfr. Johannes Fabian, Vorsitzender des Deutschen Skatgerichts, nannte in seinem Antwortbrief (hier auszugsweise veröffentlicht) eine andere Möglichkeit:

Der Vorschlag ist begrüßenswert. Das Kontrollhäkchen würde mir aber nicht genügen, sondern es müßte das Handzeichen des Kartengebers sein, um nicht nach Abschluß der Serie dem Listenführer die Möglichkeit zu geben, die Häkchen von sich aus nachzuholen. Was mir bei dieser Angelegenheit nicht gefällt, ist, daß die Liste nach jedem Spiel zum jeweiligen Kartengeber gereicht wird und von diesem wieder zurück an den Listenführer, wodurch eine erhebliche Unruhe am Tisch eintritt, gegen die viele Spieler allergisch sind.

Mir schwebt seit längerer Zeit eine andere Möglichkeit vor:

Der Listenführer richtet bei Beginn der Serie die Liste ein und nimmt nach Abschluß der Serie die Endabrechnung vor. Die Eintragung der Spiele erfolgt jedoch durch den **jeweiligen** Kartengeber. Das bedeutet, daß der Listenführer, der Platz 1 innehat, die Karten für das erste Spiel ausgibt und nach Abschluß des Spiels dieses in die Liste einträgt und dann die Liste an Platz 2 weitergibt, der inzwischen die Karten für das zweite Spiel ausgegeben hat. Nach Beendigung des zweiten Spiels trägt der Inhaber von Platz 2 dieses Spiel ein und gibt die Liste an Platz 3 weiter usw. Auf diese Weise kann kein Spieler ein von ihm gespieltes Spiel selbst eintragen. Die Spielliste kommt zwangsläufig bei jedem Spiel zu einem anderen Spieler, der auch genügend Zeit hat, die Liste einzusehen und die vorhergehenden Eintragungen zu überprüfen, was keine besondere Schwierigkeit bedeutet, weil ja höchstens die letzten drei Spiele zu kontrollieren sind, die man noch verhältnismäßig gut in Erinnerung hat. Diese Verfahrensweise hat noch einen weiteren Vorteil. Die Liste liegt zunächst einmal bei dem Kartengeber des vorhergehenden Spiels und wird nach Ausgabe der Karten zum nächsten Spiel an den neuen Kartengeber weitergegeben. Da dies immer der linke Nachbar sein muß, kann es nach menschlichem Ermessen kaum noch vorkommen, daß die Kartenverteilung einmal durch einen Unberechtigten vorgenommen werden kann. Da die Liste nach jedem Spiel zu dem Kartengeber wandert, der vor seinem Platz genügend Raum hat, tritt auch am Spieltisch keine besondere Unruhe ein.

Liebe Skatfreunde!

Es handelt sich hier keineswegs um ein Problem, das man als nebensächlich vom Tisch wischen kann. Vielfach hatte das Deutsche Skatgericht Entscheidungen in Streitigkeiten zu fällen, die auf Fehler in der Listenführung zurückzuführen waren, die, wären die Mitspieler ihrer Prüfpflicht nachgekommen, bereits im Zeitpunkt des Entstehens hätten erkannt und ausgemerzt werden können. Es ist beabsichtigt, hinsichtlich der Listenprüfung durch den nächsten Skatkongreß eine klare, eindeutige Linie festlegen zu lassen, die alle Mitspieler am Tisch zur Mitarbeit verpflichtet.

Um das bestmögliche Verfahren entwickeln zu können, ist es erforderlich, daß die beiden vorgestellten Möglichkeiten in den Klubs beim Spielabend erörtert und getestet werden, daß die laufende Prüfung der Listen überhaupt allerorts einmal in der Praxis durchgeführt wird. Wie ist die vorgeschriebene **laufende** Kontrolle, insbesondere aber deren Kenntlichmachung ggf. besser durchzuführen? Alle Skatfreunde sind zur Mitarbeit aufgerufen!

Die Klubvorsitzenden werden gebeten, ihre Stellungnahme zu den hier veröffentlichten Verfahren mit evtl. Verbesserungsvorschlägen möglichst bald dem Deutschen Skatgericht (Anschrift: Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1) unter Angabe des Geschäftszeichens SG 56/77 einzureichen.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Bayernturnier 1977

Am 30. April 1977 wurde in Rosenheim unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Josef Ertl und Bürgermeister Dr. Michael Stöcker das diesjährige Bayernturnier durchgeführt. Obwohl der 1. SC Rosenheim unter der Regie von Skfr. Georg Rett alles bestens vorbereitet und einen reichen Gabentisch aufgebaut hatte, fand diese Veranstaltung nicht das erwartete Echo. Über das Warum will man sich auf der nächsten Hauptversammlung des Landesverbandes 8 Gedanken machen.

Nun, der Abwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen offener Veranstaltungen der Landesverbände hat sich bereits im vergangenen Jahr bemerkbar gemacht. Sollte die im LV 8 sich bildende Meinung ergeben, daß die Ursache für den Teilnehmerschwund in der „Entmeisterung“ dieser Veranstaltung zu suchen ist, dann dürften wohl gemeinsame Überlegungen notwendig sein, was anzustellen ist, um die offenen Veranstaltungen der Landesverbände wieder so zugkräftig zu machen wie sie einmal waren. Ein reicher Gabentisch allein – wie beispielsweise hier in Rosenheim – tut es offensichtlich nicht, es muß wohl ein besonderes Attribut fehlen.

Sieger des Bayernturniers 1977 wurde „Grand Hand“ Rückersdorf mit den Skatfreunden Lederer, Küffner, Hellmann und Grimoni, die 14 770 Punkte in drei Serien erspielten. Den Siegerplatz in der Einzelwertung erkämpfte sich Skfr. Alfred Dornauer vom 1. SC Erlangen mit 4439 Punkten.

Weitere Ergebnisse:

Mannschaftswertung

2. SC Nürnberg-West	13 986 Punkte
3. 1. SC Erlangen	13 584 Punkte
4. 1. SC Rosenheim	12 985 Punkte
5. „Die Aischgründer“ Neustadt/Aisch	12 889 Punkte
6. „Herz-Bube“ München	12 707 Punkte
7. 1. SC Rosenheim	12 584 Punkte
8. 1. SC Nürnberg	12 001 Punkte

Einzelwertung

2. Werner Hoefmann, SC Nürnberg-West	4275 Punkte
3. Fritz Grimoni, „Grand Hand“ Rückersdorf	4273 Punkte
4. Rolf Geißler, 1. SC Erlangen	4234 Punkte
5. Josef Kottal, 1. SC Rosenheim	4100 Punkte
6. Peter Klinginger, 1. SC Rosenheim	4018 Punkte
7. Fritz Hellmann, „Grand Hand“ Rückersdorf	3997 Punkte
8. Werner Lederer, „Grand Hand“ Rückersdorf	3973 Punkte
9. Hans Heinritzi, 1. SC Rosenheim	3941 Punkte
10. Audi Denkoff, SC Traunreut	3941 Punkte

Rangliste der Dameneinzelwertung

Stand 1969

1. Gurski Wally, „61“ Berlin	9 Punkte
2. Scheffs Helga, „Reizende Damen“ Mülheim	6 Punkte
3. Ochs Lea, „Bremer Schlüssel“ Bremen	5 Punkte
4. Banaszak Maria, „Baukauer Buben“ Herne	4 Punkte
5. Rohardt Elsbeth, „Seid nett zueinander“ Hamburg	4 Punkte
6. Schmidt Regina, „Herz-Dame“ Hildesheim	3 Punkte
7. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	3 Punkte
8. Simons Marianne, „Keuz-Dame“ Aachen	3 Punkte
9. Laddey Auguste, „Seid nett zueinander“ Hamburg	3 Punkte
10. Ammon Else, „Rot-Weiß“ Bielefeld	2 Punkte
11. Lehnhof Ilse, „Pik-7“ Marl	2 Punkte
12. Schütt Anneliese, „Mensch ärgere dich nicht“ Reinfeld	2 Punkte
13. Kiel Helga, „Rot-Weiß“ Bielefeld	1 Punkt
14. Werbinsky Rotraut, „Herz-As“ Fröndenberg/Ardey	1 Punkt

Stand 1970

1. Rohardt Elsbeth, „Seid nett zueinander“ Hamburg	9 Punkte
2. Gurski Wally, „61“ Berlin	8 Punkte
3. Taesch Gerda, „keine mehr“ Köln	6 Punkte
4. Simons Marianne, „Kreuz-Dame“ Aachen	5 Punkte
5. Scheffs Helga, „Reizende Damen“ Mülheim	5 Punkte
6. Wenzel Meta, „Herz-8“ Bremen	4 Punkte
7. Ochs Lea, „Bremer Schlüssel“ Bremen	3 Punkte
8. Schmidt Lina, „Herz-Dame“ Bremen	3 Punkte
9. Banaszak Maria, „Baukauer Buben“ Herne	2 Punkte
10. Laddey Auguste, „Seid nett zueinander“ Hamburg	2 Punkte
11. Mutschler Ursula, „Seid nett zueinander“ Hamburg	1 Punkt
12. Schütt Anneliese, „Mensch ärgere dich nicht“ Reinfeld	1 Punkt
13. Koglin Elsbet, „1. Damen-Skatklub“ Köln	1 Punkt

Stand 1971

1. Rohardt Elsbeth, „Seid nett zueinander“ Hamburg	8 Punkte
2. Gurski Wally, „61“ Berlin	6 Punkte
3. Sorgenfrei Ingeborg, „Bremer Schlüssel“ Bremen	6 Punkte
4. Taesch Gerda, „keine mehr“ Köln	5 Punkte
5. Hyzyk Anneliese, „Skatgemeinschaft“ Ludwigshafen	5 Punkte
6. Simons Marianne, „Kreuz-Dame“ Aachen	4 Punkte
7. Nowak Barbara, „Fröhlichkeit“ München	4 Punkte
8. Scheffs Helga, „Reizende Damen“ Mülheim	3 Punkte
9. Wenzel Meta, „Herz-8“ Bremen	3 Punkte
10. Gebbert Ursula, „Herz-8“ Bremen	3 Punkte
11. Schmidt Lina, „Herz-Dame“ Bremen	2 Punkte
12. Walker Charlotte, „Attacke 70“ Stuttgart	2 Punkte
13. Henjes Irmgard, „Bremer Schlüssel“ Bremen	1 Punkt

Stand 1972

1. Rohard Elsbeth, „Seid nett zueinander“ Hamburg	6 Punkte
2. Kasseckert Marianne, „Blau-Weiße Schwäne“ Schwand/Nbg.	6 Punkte
3. Werbinsky Rotraut, „Herz-As“ Fröndenberg/Ardey	5 Punkte
4. Sorgenfrei Ingeborg, „Bremer Schlüssel“ Bremen	5 Punkte
5. Schmidt Regina, „Herz-Dame“ Hildesheim	4 Punkte
6. Hyzyk Anneliese, „Skatgemeinschaft“ Ludwigshafen	4 Punkte
7. Gurski Wally, „61“ Berlin	3 Punkte
8. Taesch Gerda, „keine mehr“ Köln	3 Punkte
9. Nowak Barbara, „Fröhlichkeit“ München	3 Punkte
10. Stümer Paula, „Schwale-Buben“ Neumünster	3 Punkte
11. Simons Marianne, „Kreuz-Dame“ Aachen	2 Punkte
12. Gebbert Ursula, „Herz-8“ Bremen	2 Punkte
13. Friedl Lisa, „Schwarzwälder Kuckuck“ Hirsau	2 Punkte
14. Wenzel Meta, „Herz-8“ Bremen	1 Punkt
15. Walker Charlotte, „Attacke 70“ Stuttgart	1 Punkt
16. Stahl Lieselotte, „PSV „Siegfried“ Hamborn	1 Punkt

Rangliste der Herreneinzelwertung

Stand 1969

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	56 Punkte
2. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	26 Punkte
3. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	26 Punkte
4. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	23 Punkte
5. Martens Bernhard, „Pik-Sieben“ Marl	23 Punkte
6. Ziegler Franz, PSV „Siegfried“ Hamborn	19 Punkte
7. Reidis Erich, „61“ Heilbronn	18 Punkte
8. Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld	17 Punkte
9. Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen	17 Punkte
10. Sechtenbeck Günter, „Karo-Dame“ Plettenberg	16 Punkte
11. Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen	16 Punkte
12. Kasprzik Kurt, „Hintenrum“ Zunsweier	16 Punkte
13. Wagner Peter, „Null Hand“ Homberg-Ndrh.	16 Punkte
14. Christel Kurt, „Erftstolz“ Gymnich	15 Punkte
15. Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten	15 Punkte
16. Körner Eberhard, „Lustige Buben“ Kirchzarten	15 Punkte
17. Wüsthoff Freddy, „Skatklub“ Kusenbaum	14 Punkte
18. Hofacker Walter, „Gutes Blatt“ Witten-Annen	14 Punkte
19. Küchler Heinz, „Pik-7“ Oberkochen	12 Punkte
20. Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen	12 Punkte
21. Iffland Hans, „Die Spitzbuben“ Marl-Hüls	11 Punkte
22. Liehs F. Willy, „Rombach“ Oberhausen	11 Punkte
23. Szymaniak Franz, „Null Hand 63“ Marl	11 Punkte
24. Pelz Stefan, „Grand ouvert“ Dudweiler/Saar	11 Punkte

25. Fiedler Helmut, „Herz-Dame“ Oberaden	10 Punkte
26. Jahn Karl-Heinz, „Pik-As“ Oberhausen	10 Punkte
27. Scholz Alfred, „Glück Auf“ Kamen	10 Punkte
28. Gäbler Günter, „Karo-Dame“ Pleittenberg	9 Punkte
29. John Fritz, „Unter uns“ Lämershagen	8 Punkte
30. Geyer Werner, „Kreuz-Bube“ Neckarsulm	8 Punkte
31. Fischbach Karl, „Herz-Bube“ Appenweier	8 Punkte
32. Kunstmann Erich, „Nbg.-Langwasser“ Nürnberg	8 Punkte
33. Ziemer Horst, „Alle Asse“ Berlin	7 Punkte
34. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	7 Punkte
35. Walker Gerhard, „Nullogrand“ Stuttgart	7 Punkte
36. Dieker Heinrich, „Gut Blatt“ Witten	6 Punkte
37. Justen Leo, „Gand ouvert“ Alsdorf	6 Punkte
38. Rolke Hans, „Nürnberg-West“ Nürnberg	6 Punkte
39. Meyer Werner, „Pik-7“ Pennigsehl	6 Punkte
40. Inden Josef, „Ertfstolz“ Gymnich	6 Punkte
41. Krebs Anton, „Ohne Vier“ Kohlscheid	6 Punkte
42. Alff Max, „Skatfreunde“ Saarbrücken	5 Punkte
43. Müller Ernst, „Böse Buben“ Bietigheim	5 Punkte
44. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	5 Punkte
45. Quade Johann, „Skatfreunde“ Aachen-Forst	5 Punkte
46. Bauwens Gottfried, „Herz-Bube“ Aachen	4 Punkte
47. Steffens Hermann, „Grand ouvert“ Alsdorf	4 Punkte
48. Niermann Kurt, „1. Osnabrücker Skatklub“ Osnabrück	4 Punkte
49. Möller Wolfgang, „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	3 Punkte
50. Schlesinger Erwin, „Elite 06“ Oberhausen	3 Punkte
51. Schielke Hans, „Glückauf“ Palenberg	2 Punkte
52. Kaden Otto, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	2 Punkte
53. Schmidt kamp Josef, „Die Gemütlichen“ Oberhausen	2 Punkte
54. Lehnen Kurt, „Herz-Dame“ Alsdorf	2 Punkte
55. Sebastian Werner, „Karo-7“ Wuppertal	2 Punkte
56. Frey Otto, „Pik-As“ Geretsried	1 Punkt
57. Kunze Helmut, „Ideale Jungs“ Berlin	1 Punkt
58. Monheim Helmut, „Herz-Bube“ Aachen	1 Punkt
59. Wagner Friedel, „Fröhlichkeit“ München	1 Punkt
60. Schwulera Gustav, „Contra“ Weiden	1 Punkt

Stand 1970

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	54 Punkte
2. Thiel Josef, „Spiel auf“ Alsdorf	33 Punkte
3. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	25 Punkte
4. Martens Bernhard, „Pik-Sieben“ Marl	22 Punkte
5. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	21 Punkte
6. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	21 Punkte
7. Remark Werner, „Kreuz-As“ Hostenbach	20 Punkte
8. Beilicke Lothar, „Grand Hand“ Herten	19 Punkte
9. Gabler Siegfried, „Hohenlohe“ Crailsheim	18 Punkte
10. Ziegler Franz, PSV „Siegfried“ Hamborn	17 Punkte
11. Reidis Erich, „61“ Heilbronn	17 Punkte

12. Lohfink Siegfried, „Null Hand“ Heilbronn	17 Punkte
13. Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen	16 Punkte
14. Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen	15 Punkte
15. Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld	15 Punkte
16. Wagner Peter, „Null Hand“ Homberg-Ndrh.	15 Punkte
17. Kühle Michael, „Gut Blatt 59“ Berlin	15 Punkte
18. Körner Eberhard, „Lustige Buben“ Kirchzarten	14 Punkte
19. Finke Heinz, „Ideale Jungs“ Berlin	14 Punkte
20. Sechtenbeck Günter, „Karo Dame“ Plettenberg	13 Punkte
21. Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten	13 Punkte
22. Kasprzik Kurt, „Hintenrum“ Zunsweier	13 Punkte
23. Vogel Karl, „1. Skatclub“ Roth	13 Punkte
24. Christel Kurt, „Erftstolz“ Gymnich	12 Punkte
25. Wüsthoff Freddy, „Skatklub“ Kusenbaum	12 Punkte
26. Erkelenz Ulrich, „Herz-7“ Schwerte	12 Punkte
27. Hofacker Walter, „Gutes Blatt“ Witten-Annen	11 Punkte
28. Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen	11 Punkte
29. Sarau Walter, „Pusdorfer Butger“ Bremen	11 Punkte
30. Kückler Heinz, „Pik-7“ Oberkochen	10 Punkte
31. Pelz Stefan, „Grand ouvert“ Dudweiler/Saar	10 Punkte
32. Lingner Werner, „Null Hand 63“ Marl	10 Punkte
33. Szymaniak Franz, „Null Hand 63“ Marl	9 Punkte
34. Scholz Alfred, „Glück Auf“ Kamen	9 Punkte
35. Lüdke Manfred, „Skatrunde“ Fellbach	9 Punkte
36. Liehs F. Willy, „Rombach“ Oberhausen	8 Punkte
37. Krüger Peter, „Unter uns“ Würselen	8 Punkte
38. Jahn Karl-Heinz, „Pik-As“ Oberhausen	7 Punkte
39. Kunstmann Erich, „Nbg.-Langwasser“ Nürnberg	7 Punkte
40. Ifland Hans, „Die Spitzbuben“ Marl-Hüls	6 Punkte
41. Fiedler Helmut, „Herz-Dame“ Oberaden	6 Punkte
42. Fischbach Karl, „Herz-Bube“ Essen	6 Punkte
43. Walker Gerhard, „Nullogrand“ Stuttgart	6 Punkte
44. Lautenschläger Georg, „Laurissa“ Lorsch	6 Punkte
45. Gäbler Günter, „Karo-Dame“ Plettenberg	5 Punkte
46. Geyer Werner, „Kreuz-Bube“ Neckarsulm	5 Punkte
47. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	5 Punkte
48. Inden Josef, „Erftstolz“ Gymnich	5 Punkte
49. Mikula Julius, „Klopferle“ Großsachsenheim	5 Punkte
50. Justen Leo, „Grand ouvert“ Alsdorf	4 Punkte
51. John Fritz, „Unter uns“ Lämershagen	4 Punkte
52. Ziemer Horst, „Alle Asse“ Berlin	4 Punkte
53. Meyer Werner, „Pik-7“ Pennigsehl	4 Punkte
54. Quade Johann, „Skatfreunde“ Aachen-Forst	4 Punkte
55. Stenger Fritz, „Grand ouvert“ Alsdorf	4 Punkte
56. Rolke Hans, „Nürnberg-West“ Nürnberg	3 Punkte
57. Niermann Kurt, „1. Osnabrücker Skatklub“ Osnabrück	3 Punkte
58. Nitschke Max, „Hansa“ Hamburg	3 Punkte
59. Krebs Anton, „Ohne Vier“ Kohlscheid	2 Punkte
60. Müller Ernst, „Böse Buben“ Bietigheim	2 Punkte
61. Schlesinger Erwin, „Elite 06“ Oberhausen	2 Punkte

62. Lebidoda Heinz, „Hat geklappt“ Mülheim	1 Punkt
63. Schielke Hans, „Glückauf“ Palenberg	1 Punkt
64. Dieker Heinrich, „Gut Blatt“ Witten	1 Punkt
65. Alff Max, „Skatfreunde“ Saarbrücken	1 Punkt
66. Steffens Hermann, „Grand ouvert“ Alsdorf	1 Punkt
67. Saur Heinz, „Drück die Damen“ Essen	1 Punkt

Rangliste der Klubwertung

Stand 1971

1. 7000 „Nullogrand“ Stuttgart	72 Punkte
2. 4800 „Rot-Weiß“ Bielefeld	55 Punkte
3. 7100 „Null Hand“ Heilbronn	42 Punkte
4. 5970 „Karo-Dame“ Plettenberg	38 Punkte
5. 6622 „Kreuz-As“ Hostenbach	30 Punkte
6. 4350 „Kontra 56“ Recklinghausen	23 Punkte
7. 1000 „Gut Blatt 59“ Berlin	23 Punkte
8. 5110 „Grand ouvert“ Alsdorf	22 Punkte
9. 6450 „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	21 Punkte
10. 4370 „Pik-7“ Marl	21 Punkte
11. 4354 „Herz-As“ Datteln	20 Punkte
12. 7140 „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	20 Punkte
13. 8501 „1. SC“ Stadeln	19 Punkte
14. 4370 „Null Hand 63“ Marl	18 Punkte
15. 5840 „Herz-7“ Schwerte	18 Punkte
16. 3200 „Dicke raus“ Hildesheim	18 Punkte

Stand 1972

1. 7000 „Nullogrand“ Stuttgart	66 Punkte
2. 4800 „Rot-Weiß“ Bielefeld	53 Punkte
3. 4350 „Kontra 56“ Recklinghausen	49 Punkte
4. 7100 „Null Hand“ Heilbronn	40 Punkte
5. 5970 „Karo-Dame“ Plettenberg	36 Punkte
6. 6622 „Kreuz-As“ Hostenbach	28 Punkte
7. 7100 „61“ Heilbronn	23 Punkte
8. 6072 „Die reizenden Haaner“ Dreieichenhain	23 Punkte
9. 4713 „Gut Blatt“ Bockum-Hövel	23 Punkte
10. 4132 „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	22 Punkte
11. 1000 „Gut Blatt 59“ Berlin	21 Punkte
12. 3000 „Alle vier“ Hannover-Südstadt	21 Punkte
13. 6450 „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	19 Punkte
14. 1000 „Grand Hand“ Berlin	19 Punkte
15. 4354 „Herz-As“ Datteln	18 Punkte
16. 7140 „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	18 Punkte
17. 5100 „Turnier-Skatklub“ Aachen	18 Punkte
18. 2800 „Kiebitz“ Bremen	18 Punkte

Das schwarze Brett

(Mitteilungen der Verbandsleitung)

I. Ausschuß

Durch Beschluß der Verbandsleitung vom 30. Juli 1977 ist der Skatklub „Pik-As“ 4670 Lünen gemäß § 6 Abs 3 Buchst b der Satzung in der Fassung vom 22. Februar 1975 wegen gröblicher Verletzung der Interessen und des Ansehens des Verbandes aus dem Deutschen Skatverband e.V. ausgeschlossen worden.

II. XXII. Deutscher Skatkongreß

Der XXII. Deutsche Skatkongreß wird am 16. September 1978 in Bielefeld im „Fichtenhof“ durchgeführt. Beginn: 14 Uhr. Einberufung und Tagesordnung werden rechtzeitig veröffentlicht.

III. Deutschland-Pokal

Das erste Turnier um den „Deutschland-Pokal“ (Nachfolgeveranstaltung der früheren Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf) wird voraussichtlich am 29. Oktober 1978 in Bonn ausgerichtet.

Kurz Bündig

Am 11. Juni 1977 hielt der Landesverband 7 in seinem „heimlichen Hauptquartier“ Villingen-Schwenningen seine Jahreshauptversammlung ab, in deren Verlauf die Delegierten der zugehörigen Verbandsgruppen folgenden Vorstand wählten: 1. Vorsitzender Rolf Kämmlé, Stuttgart (VG 70/71); 2. Vorsitzender Rainer Rudolph, Freiburg (VG 78); 3. Vorsitzender Waldemar Peukert, Ludwigsburg (VG 70/71); Kassierer Gottlob Grünenwald, Kirchheim/N. (VG 70/71); Schriftführer L. Linke, Stuttgart (VG 70/71); Turnierleiter Karl Jirsch, Radolfzell (VG 77/79); Presse- und Werbewart Eduard Stier, Schwenningen (VG 77/79).

Anläßlich der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes 1 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Erhard Heise; 2. Vorsitzender Karl-Heinz Kühn; Kassenwart Herbert Görlich; Pressewart Hans-Ulrich Jahnke; Turnierwart Helmut Engels; Schriftwart Walter Krenz; Werbewart Heinz Willert; Jugendwart Walter Nixdorf.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102, Ruf: (0521) 14 02 22
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkening, Bielefeld.
Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306,
Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.
Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-
Gaigel

Cego

Wahrsage-
karten

Spiel-
kassetten

Patience

Werbe-
Spielkarten

Spiel-
Zubehör

Spiel-An-
leitungen

Quartette

Kombi-
Quartette

Frage- u.
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

Joker

BIELEFELDER SPIELKARTEN.

4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Straße 279